

# Schroder International Selection Fund QEP Global Value Plus

## A wiederanlegende Anteile

### Auflage des Fonds<sup>1</sup>

06. Februar 2014

### Auflegung der Anteilsklasse

06. Februar 2014

### Fondsvolumen (Millionen)

USD 60,2

### Anteilspreis zum Monatsende (USD)

185,64

### Vergleichsindex<sup>8</sup>

MSCI AC World TR Net

### Fondsmanager

QEP Investment Team

### Verwaltet/en den Fonds<sup>1</sup> seit

18. Juli 2008

### Risikokennzahlen über 3 Jahre

	Fonds <sup>1</sup>	Vergleichsindex <sup>8</sup>
Volatilität <sup>11</sup> p. a. (%)	10,5	10,6
Alpha <sup>12</sup> (%)	-2,8	---
Beta <sup>13</sup>	0,9	---
Information Ratio <sup>14</sup>	-0,9	---
Sharpe Ratio <sup>15</sup>	0,1	0,5

Die vorstehenden Kennzahlen beruhen auf der Wertentwicklung auf der Grundlage des Nettoinventarwerts.

Fachbegriffe werden im Glossar erläutert.

## Anlageziel und -politik

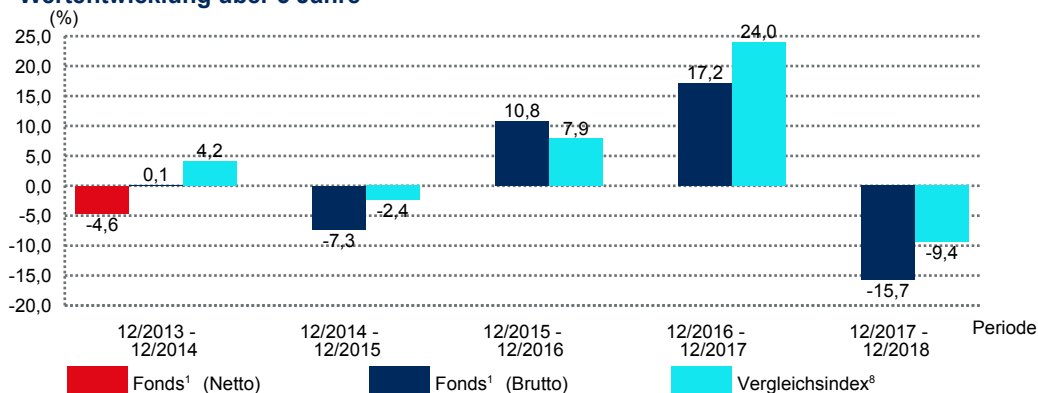
Ziel des Fonds<sup>1</sup> sind Kapitalzuwachs und Erträge<sup>2</sup> durch Anlagen in Aktien<sup>3</sup> von Unternehmen aus aller Welt. Der Fonds<sup>1</sup> investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens in ein diversifiziertes Portfolio mit Aktien<sup>3</sup> von Unternehmen aus aller Welt. Der Fonds<sup>1</sup> hat die Flexibilität, zum Aufbau von Long- und Short-Engagements<sup>4</sup> von Hebelung (d. h. Einsatz von Fremdkapital zur Steigerung der Rendite<sup>5</sup>) Gebrauch zu machen. Das Long<sup>6</sup>-Engagement des Fonds<sup>1</sup> konzentriert sich auf Unternehmen, die bestimmte Substanzmerkmale aufweisen. "Substanz" bedeutet, dass Indikatoren wie Cashflows, Dividenden<sup>7</sup> und Erträge<sup>2</sup> betrachtet werden, um Wertpapiere zu identifizieren, die nach Ansicht des Managers vom Markt unterbewertet werden. Das Short<sup>6</sup>-Engagement des Fonds<sup>1</sup> konzentriert sich auf Unternehmen mit schwachen Qualitätsmerkmalen. "Qualität" bedeutet, dass Indikatoren wie z. B. die Rentabilität, die Stabilität und die finanzielle Stärke eines Unternehmens untersucht werden. Der Fonds<sup>1</sup> wird unter Bezugnahme auf wesentliche Umwelt-, soziale und Governance-Faktoren verwaltet. Das bedeutet, dass Faktoren wie Klimawandel, Umwelleistung, Arbeitsstandards oder die Zusammensetzung des Vorstands, die den Wert eines Unternehmens beeinflussen können, bei der Bewertung von Unternehmen berücksichtigt werden können. Der Fonds<sup>1</sup> kann Derivate<sup>9</sup> einsetzen, um Anlagegewinne zu erzielen, das Risiko<sup>10</sup> zu reduzieren oder den Fonds<sup>1</sup> effizienter zu verwalten. Der Fonds<sup>1</sup> kann außerdem Barmittel halten.

## Wertentwicklungs-Analyse

Wertentwicklung (%)	1 Monat	3 Monate	6 Monate	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Fonds <sup>1</sup>	-6,1	-12,6	-10,4	-15,7	-15,7	9,4	1,6	132,1
Vergleichsindex <sup>8</sup>	-7,0	-12,8	-9,0	-9,4	-9,4	21,1	23,2	146,9

Jährliche Wertentwicklung (%)	2017	2016	2015	2014	2013
Fonds <sup>1</sup>	17,2	10,8	-7,3	0,1	24,4
Vergleichsindex <sup>8</sup>	24,0	7,9	-2,4	4,2	22,8

### Wertentwicklung über 5 Jahre



Brutto-Wertentwicklungsmethode<sup>16</sup> (BVI-Methode). Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsentgelt) wurden berücksichtigt. Netto-Wertentwicklungsmethode<sup>17</sup>: Zusätzlich zur Brutto-Wertentwicklungsmethode finden die auf Kundenebene anfallenden Kosten Berücksichtigung. Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5% muss er dafür einmalig bei Kauf 50 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Die Wertentwicklung wurde in USD berechnet und die Wertentwicklung in EUR kann daher aufgrund von Währungsschwankungen höher oder geringer ausfallen.

Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück.

Der Fonds<sup>1</sup> wird nicht anhand eines Vergleichsindex<sup>8</sup> verwaltet, aber seine Wertentwicklung kann mit einem oder mehreren Vergleichsindices verglichen werden.

Alle Angaben zur Fondsperformance verstehen sich auf der Grundlage der Nettovermögenswerte bei Wiederanlage der Nettoerträge. Bei Anteilsklassen, die nach dem Auflagdatum des Fonds<sup>1</sup> eingerichtet wurden, wird die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auf Basis der Wertentwicklung einer bereits bestehenden Anteilsklasse des Fonds<sup>1</sup> simuliert, wobei der Unterschied in der Gesamtkostenquote (TER) berücksichtigt wird, und gegebenenfalls einschließlich der Auswirkungen von Performancegebühren.

Zwischen dem Fonds<sup>1</sup> und dem Index<sup>18</sup> können sich gewisse Unterschiede in der Wertentwicklung ergeben, da die Wertentwicklung des Fonds<sup>1</sup> nicht zum gleichen Zeitpunkt ermittelt wird wie die des Index<sup>18</sup>. Schroder ISF QEP Global Value Plus wurde am 06/02/2014 aufgelegt, um einen Wechsel von Anteilinhabern des Schroder Investment Fund zum Schroder ISF SICAV zu vereinfachen. Vor dem 06/02/2014 verwendet der Fonds<sup>1</sup> die Erfolgsbilanz des Schroder Investment Fund QEP Global Value Extension (aufgelegt am 18/07/2008) als Erfolgsbilanz für die Performance. Quelle: Schroders

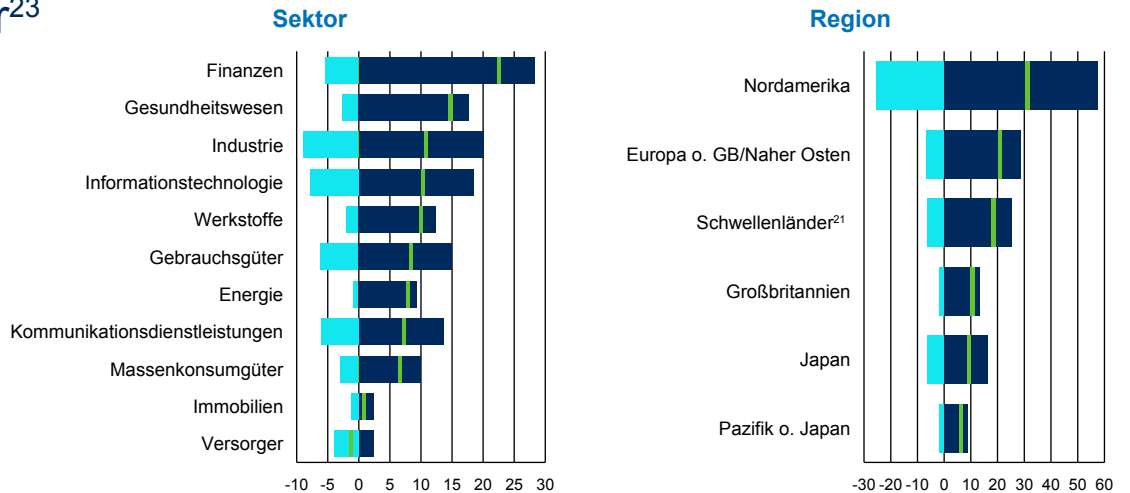
## Schroder International Selection Fund QEP Global Value Plus

### Risikohinweise

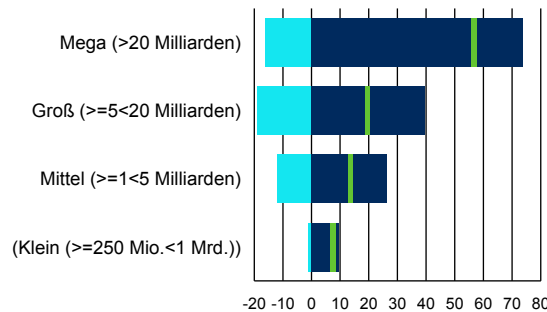
- **Länderrisiko China:** Änderungen der politischen, rechtlichen, ökonomischen oder steuerlichen Lage in China könnten dem Fonds<sup>1</sup> Verluste oder höhere Kosten verursachen.
- **Kontrahentenrisiko:** Der Kontrahent aus einem Derivat<sup>9</sup> oder einer sonstigen vertraglichen Vereinbarung oder einem synthetischen<sup>19</sup> Finanzprodukt könnte unfähig sein, seine Verpflichtungen gegenüber dem Fonds<sup>1</sup> zu erfüllen, was dem Fonds<sup>1</sup> einen Teil- oder Gesamtverlust verursachen könnte.
- **Währungsrisiko<sup>20</sup>:** Der Fonds<sup>1</sup> kann Engagements in verschiedenen Währungen aufweisen. Durch Änderungen der Wechselkurse können dem Fonds<sup>1</sup> Verluste entstehen.
- **Risiko<sup>10</sup> in Verbindung mit Derivaten<sup>9</sup>:** Ein Derivat<sup>9</sup> kann sich anders entwickeln als erwartet und Verluste verursachen, die die Kosten des Derivats<sup>9</sup> überschreiten.
- **Schwellen- und Frontiermarkt-Risiko<sup>10</sup>:** Schwellenmärkte<sup>21</sup> und insbesondere Frontiermärkte sind im Allgemeinen größeren politischen, rechtlichen, gegenparteibezogenen und operationellen Risiken<sup>10</sup> ausgesetzt.
- **Aktienrisiko:** Aktienkurse schwanken täglich auf der Grundlage vieler Faktoren, zu denen allgemeine, Wirtschafts-, Branchen- und Unternehmensnachrichten gehören.
- **Leverage<sup>22</sup> -Risiko<sup>10</sup>:** Der Fonds<sup>1</sup> stellt mit Derivaten<sup>9</sup> eine Hebelung her, wodurch er empfindlicher auf bestimmte Märkte und Zinsbewegungen reagiert und überdurchschnittliche Volatilität<sup>11</sup> und Verlustrisiken aufweisen kann.
- **Liquiditätsrisiko:** In schwierigen Marktlagen kann der Fonds<sup>1</sup> ein Wertpapier möglicherweise nicht zu seinem vollen Wert oder gar nicht verkaufen. Dies könnte sich auf die Wertentwicklung auswirken und verursachen, dass der Fonds<sup>1</sup> Rücknahmen von Anteilen verschiebt oder aussetzt.
- **Operationelles Risiko<sup>10</sup>:** Ausfälle bei Dienstleistern können Störungen der Geschäftsabläufe oder Verluste verursachen.
- **Leerverkaufsrisiko:** Der Fonds<sup>1</sup> kann Positionen eingehen, die vom Rückgang des Kurses eines Wertpapiers zu profitieren versuchen. Ein starker Anstieg des Kurses des Wertpapiers kann zu erheblichen Verlusten führen.
- **Kapitalrisiko / Ausschüttungspolitik:** Die Ausschüttungen dieser Anteilsklasse werden aus Kapital und nicht aus Anlageerträgen gezahlt. Das Kapitalwachstum wird verringert und in Zeiträumen geringen Wachstums kann es zu Kapitalaufzehrung kommen.

### Portfoliostruktur<sup>23</sup> (%)

- Long<sup>6</sup>
- Short<sup>6</sup>
- Nettoposition<sup>24</sup>



### Aufteilung nach Marktkapitalisierung<sup>25</sup>



Quelle: Schroders

**Schroder International Selection Fund QEP Global Value Plus****Portfoliostruktur<sup>23</sup>**

Quelle: Schroders

Engagement (%)	
Long <sup>6</sup> Engagement	149,4
Short <sup>6</sup> Engagement	-48,3
Nettoengagement <sup>26</sup>	101,1

**Entgelt****Einmalige Kosten vor und nach der Anlage**

Max. Ausgabeaufschlag <sup>27</sup>	5,00 %
Rücknahmeabschlag	nicht zutreffend

Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag, der von Ihrer Anlage vor der Anlage abgezogen wird.

**Kosten, die vom Fonds<sup>1</sup> im Laufe des Jahres abgezogen werden**

Laufende Kosten <sup>28</sup> (letzter Stand)	2,14 %
---	--------

**Kosten, die der Fonds<sup>1</sup> unter bestimmten Umständen zu tragen hat**

Entgelt für die Wertentwicklung	nicht zutreffend
---------------------------------	------------------

Das vom Anleger getragene Entgelt wird für die Verwaltung und alle sonstigen Aufwendungen des Fonds<sup>1</sup> eingesetzt, einschließlich der Vermarktung und des Vertriebs der Fondsanteile. Dieses Entgelt beschränkt das potenzielle Wachstum der Anlage. Bei den angegebenen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen handelt es sich um Höchstbeträge. In einigen Fällen kann der Betrag auch geringer ausfallen. Informationen zu den aktuellen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlägen erhalten Anleger von Ihrem Finanzberater. Die hier gezeigten laufenden Kosten wurden auf Grundlage der letzten verfügbaren Zahlen zu den Aufwendungen berechnet. Nähere Informationen zu den Kosten sind in Abschnitt 3 des Fondsprospekts aufgeführt.

**Informationen**

Schroder Investment Management (Europe) S.A.  
5, rue Höhenhof  
1736 Senningerberg  
Luxembourg

Tel.: (+352) 341 342 212  
Fax: (+352) 341 342 342  
Für Ihre Sicherheit kann die Kommunikation aufgezeichnet oder überwacht werden.

<b>Bloomberg</b>	SIQGAU:LX
<b>Reuters</b>	LU1019481297.LUF
<b>ISIN</b>	LU1019481297
<b>Wertpapierkennnummer</b>	A1XCC6
<b>Fondsbasiswährung</b>	USD
<b>Handelsschluss</b>	Täglich (13:00 MEZ)
<b>Mindestanlagebetrag<sup>29</sup></b>	EUR 1.000 oder USD 1.000 oder ihr Gegenwert in jeder anderen frei konvertierbaren Währung. Der Verwaltungsrat kann auf den Mindestzeichnungsbetrag verzichten.

Die Morningstar Ratings<sup>30</sup> stammen von Morningstar.

Daten von anderen Datenlieferanten sind Eigentum oder Lizenzobjekt des Datenlieferanten und dürfen ohne dessen Zustimmung nicht reproduziert, extrahiert oder zu anderen Zwecken genutzt bzw. weiterverarbeitet werden. Externe Daten werden ohne jegliche Garantien zur Verfügung gestellt. Der Datenlieferant und der Herausgeber des Dokuments haften in keiner Weise für externe Daten. Der Verkaufsprospekt bzw. [www.schroders.com](http://www.schroders.com) enthalten weitere Haftungsausschlüsse in Bezug auf externe Daten.

Dieser Teilfonds<sup>31</sup> ist Bestandteil des Schroder International Selection Fund, ein Umbrellafonds<sup>32</sup> nach Luxemburger Recht (die "Gesellschaft"). Verwaltet wird die Gesellschaft von Schroder Investment Management (Europe) S.A.

Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile an der Gesellschaft zu zeichnen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage der wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung, des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können den wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung und dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden, die kostenlos in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2-4, D-60306 Frankfurt am Main sowie Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1 (Taunusturm), D-60310 Frankfurt am Main [nur Informationsstelle]) in deutscher Sprache erhältlich sind. Zusätzlich steht eine jeweils geltende Fassung der wesentlichen Anlegerinformationen unter [www.schroders.de](http://www.schroders.de) zur Verfügung. Investitionen in die Gesellschaft sind mit Risiken<sup>10</sup> verbunden, die in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt ausführlicher beschrieben werden. Schroders bringt in diesem Dokument seine eigenen Ansichten und Meinungen zum Ausdruck. Diese können sich ändern.

Diese Veröffentlichung wurde von Schroder Investment Management (Europe) S.A., 5, rue Höhenhof, L-1736 Senningerberg, Luxemburg, herausgegeben. Handelsregister Luxemburg: B 37.799.

## Schroder International Selection Fund QEP Global Value Plus

# Glossar

### 1. Fonds

Kurzform von "Investmentfonds". Ein Investmentfonds ist ein von einer Kapitalanlagegesellschaft (Investmentgesellschaft) verwaltetes Sondervermögen, das in Wertgegenständen wie z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffen angelegt wird. Als Organismus für gemeinsame Anlagen (OGAW) werden zugelassene Fonds bezeichnet, die in der EU vertrieben werden dürfen. Die OGAW-III-Richtlinie umfasst die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zu OGAW, gemäß denen Investmentfonds in eine größere Bandbreite von Finanzinstrumenten, einschließlich Derivate, investieren dürfen. Alle OGAW stellten zum 13. Februar 2007 auf die OGAW-III-Anforderungen um. Bei den meisten in Großbritannien zugelassenen Fonds handelt es sich um OGAW.

### 2. Ertrag

In einem bestimmten Zeitraum mit einer Anlage erwirtschafteter Wert (Erlöse plus Kapitalzuwachs), der in der Regel in Prozent ausgedrückt wird.

### 3. Aktie

Mit dem Kauf einer Aktie wird der Anleger Miteigentümer bzw. Aktionär und erhält somit einen Anteil an der Gesellschaft. Die Aktie gewährt dem Aktionär die gesetzlich und vertraglich festgelegten Rechte. Dazu gehören zum Beispiel der Anspruch auf Dividende (einen Anteil am Gewinn) und ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhung. Darüber hinaus hat der Aktionär auch Auskunfts- und Stimmrechte bei der Hauptversammlung.

### 4. Long- und Shortpositionen

Longposition: Anlagesituation, in der ein Investor Wertpapiere besitzt und mit steigenden Kursen rechnet. Shortposition: in der ein Investor Wertpapiere verkauft, die er noch nicht besitzt, mit der Absicht, diese zu einem späteren Zeitpunkt günstig einzukaufen

### 5. Rendite

Messgröße für den Ertrag einer Kapitalanlage. Sie wird für einen bestimmten Zeitraum, z. B. für ein Jahr, berechnet und in Prozent ausgedrückt.

### 6. Long/Short

Als Hedgefonds-Strategie handelt es sich bei der Long-Short-Strategie um eine Weiterentwicklung des traditionellen Long-only-Anlageansatzes an den Aktienmärkten. Long-only-Strategien zielen darauf ab, unterbewertete Wertpapiere zu kaufen und von Kursanstiegen zu profitieren. Bei Long-Short-Strategien geht es jedoch auch darum, überbewertete Wertpapiere leer zu verkaufen. Long-Short-Manager unterscheiden sich zudem insofern von Buy-and-Hold-Investoren, als sie in der Lage sind, Leveraging sowie Derivate wie Futures und Optionen zu nutzen. Durch die Kombination von Long- und Short-Positionen können Long-Short-Hedgefonds einerseits das Marktrisiko begrenzen und andererseits bei fallenden Aktienkursen Erträge erwirtschaften.

### 7. Dividende

Gewinnanteil einer Aktie. Unternehmen schütten einen bestimmten Anteil ihres Gewinns nach Steuern in Form von Aktien oder Barerlösen an die Aktionäre aus. Die Unternehmen bestimmen die Höhe der Dividende (sofern eine solche gezahlt wird) und den Auszahlungstermin.

### 8. Vergleichsindex

Allgemein: Vergleichswert; bei einem Fonds auch Referenz- oder Vergleichsindex.

### 9. Derivat

Finanzinstrument, dessen Preis oder Wert von dem eines zugrunde liegenden Basiswerts abhängt bzw. abgeleitet ist, in der Regel eines Rohstoffs, einer Anleihe, Aktie oder Währung. Beispiele für Derivate sind Futures und Optionen. Anleger können durch den Kauf und Verkauf von Derivaten das mit dem Basiswert verbundene Risiko absichern, sich gegen Wertschwankungen schützen oder von Stagnationsphasen oder Kursrückgängen profitieren.

### 10. Risiko

Das Risiko ist eine Messgröße für die Möglichkeit, Verluste zu erleiden und keinen Wertzuwachs zu erzielen. Es wird häufig definiert als Standardabweichung von der Gesamrendite. Das Risiko ist ein Unsicherheitsfaktor bezüglich der Rendite einer Kapitalanlage.

### 11. Volatilität

Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität der Preisschwankungen eines Werts (zum Beispiel Wertpapier- oder Devisenpreise, Index) innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

### 12. Alpha

Überschussrendite eines aktiv verwalteten Portfolios gegenüber der Wertentwicklung eines Vergleichswerts. Dieser Betrag ist der "Managementkompetenz" zuzuschreiben.

### 13. Beta

Das Beta beschreibt, in welchem Umfang die Rendite einer Kapitalanlage die Wertentwicklung des betreffenden Index nachvollzieht. Es definiert das Verhältnis der Rendite einer Aktie, eines Investmentfonds oder eines Portfolios zu der am betreffenden Markt erzielten Durchschnittsrendite. Das Beta sagt etwas aus über das Risiko einer Anlage in Bezug auf seinen Vergleichswert. Ein Beta-Faktor von 1 gibt an, dass sich die Rendite der Anlage proportional zum Index entwickelt. Ist das Beta größer als 1, reagiert die Anlage überproportional auf Änderungen des Index. Ein Betafaktor unter 1 weist auf eine unterproportionale Reaktion auf Indexänderungen hin. Ist der Betafaktor negativ, entwickeln sich die Indexrendite und die Rendite der Anlage in die entgegengesetzte Richtung.

### 14. Information Ratio

Kennzahl für die risikobereinigte Performance. Die Information Ratio gibt die Mehrperformance pro Risikoeinheit an. Sie entspricht der Überschussrendite eines Fonds gegenüber seinem Referenzindex, dividiert durch den realisierten Tracking Error. Eine vom Index abweichende Investmentstrategie ist um so lohnenswerter für einen Investor, je höher die Information Ratio ist.

### 15. Sharpe Ratio

Kennzahl zur Bewertung der Überschussrendite einer Geldanlage in Abhängigkeit vom Risiko zu einer Benchmark (risikofreier Zinssatz). Mittels der Sharpe-Ratio kann man ex post einen Geldanlagenvergleich vornehmen. Geeignete Messgröße für den Vergleich von Absolute-Return-Fonds oder für die gesamte Anlage eines Investors.

### 16. Brutto-Wertentwicklungsmethode

Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Für jedes Jahr der Anlage wird die Brutto-Wertentwicklung ausgewiesen. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung) sind dafür bereits abgezogen. Netto-Wertentwicklung: Für das erste Jahr der Anlage reduziert sich die Brutto-Wertentwicklung um den Ausgabeaufschlag, den der Anleger beim Kauf der Fondsanteile zu zahlen hat (= Netto-Wertentwicklung). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig beim Kauf 30 Euro aufwenden. Die Wertentwicklung für dieses Jahr reduziert sich anteilig. Zusätzlich können für den Anleger Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Diese Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank, bei der der Anleger seine Wertpapiere verwalten lässt.

### 17. Netto-Wertentwicklungsmethode

Netto-Wertentwicklung: Für das erste Jahr der Anlage reduziert sich die Brutto-Wertentwicklung um den Ausgabeaufschlag, den der Anleger beim Kauf der Fondsanteile zu zahlen hat (= Netto-Wertentwicklung). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem maximalen Ausgabeaufschlag von 3% muss er dafür einmalig beim Kauf 30 Euro aufwenden. Die Wertentwicklung für dieses Jahr reduziert sich anteilig. Zusätzlich können für den Anleger Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Diese Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank, bei der der Anleger seine Wertpapiere verwalten lässt.

### 18. Referenzindex

Dieser Fonds wird nicht unter Bezugnahme auf einen Vergleichsindex verwaltet, dieser dient lediglich zur Veranschaulichung.

# Glossar

### 19. Synthetisch

Bei synthetischen Produkten werden nur die Risiken gehandelt bzw. abgesichert. Das Basisprodukt (Aktie, Kredit usw.) wird nicht übertragen.

### 20. Währungsrisiko

Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen. Dadurch können Gewinne, aber auch Verluste entstehen. Schwankungen der Wechselkurse ausländischer Währungen führen bei Investitionen in Wertpapiere, die nicht auf die Basiswährung des Anlegers lauten, zu einem Währungsrisiko. Beispiel: Bringt eine Anlage an einem ausländischen Markt eine Rendite von 5 % und fällt der Kurs der ausländischen Währung im Vergleich zur Basiswährung (Heimatswährung des Fonds), so ist die reale Rendite der ausländischen Anlage geringer, sofern das Währungsrisiko nicht gegenüber der Basiswährung abgesichert wurde.

### 21. Schwellenmarkt

Aufstrebender Aktienmarkt eines Landes, das sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befindet. Schwellenmärkte bieten häufig höhere Wachstumsraten, aber auch ein höheres Risiko und stärkere Schwankungen.

### 22. Leverage

Hebel: ein Faktor, der angibt, wie stark der Preis eines Derivats auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen.

### 23. Portfoliostruktur

Die Aufteilung des Kapitals eines Portfolios auf verschiedene Anlageklassen/Märkte.

### 24. Nettoexposition

Bereinigter (Netto-)Bestand, d. h. Aufrechnung der gesamten Anlagen sowie der offenen Positionen des Fonds. Wenn man annimmt, dass sich Risiken und Chancen der Anlagen und der offenen Positionen ausgleichen, entspricht der Wert dem verbleibenden Ausfallrisiko des Fonds.

### 25. Marktkapitalisierung

Gesamtwert eines börsennotierten Unternehmens, bewertet zum aktuellen Börsenkurs. Er ist das Produkt aus Kurs und der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile des Unternehmens, dem so genannten Kurswert. Addiert man die Marktkapitalisierungen aller Unternehmen eines Marktsegments, erhält man die Marktkapitalisierung des gesamten Marktsegments.

### 26. Nettoengagement

Bereinigter (Netto-)Bestand, d. h. Aufrechnung der gesamten Anlagen sowie der offenen Positionen des Fonds. Wenn man annimmt, dass sich Risiken und Chancen der Anlagen und der offenen Positionen ausgleichen, entspricht der Wert dem verbleibenden Ausfallrisiko des Fonds.

### 27. Ausgabeaufschlag

Der Ausgabeaufschlag ist eine einmalige Gebühr, die beim Kauf von Fondsanteilen anfällt. Sie wird üblicherweise als Prozentsatz auf der Basis des Rücknahmepreises angegeben. Die Höhe des Ausgabeaufschlags ist unterschiedlich und wird von der Kapitalanlagegesellschaft festgesetzt. Er dient unter anderem der Deckung der Vertriebskosten und beträgt in der Regel zwischen null und sieben Prozent.

### 28. Laufende Kosten

Die laufenden Kosten messen die mit einer Kapitalanlage in einen Fonds verbundenen Gesamtkosten.

### 29. Mindestanlagebetrag

Die Fondsgesellschaft kann einen Betrag festlegen, der beim Kauf mindestens angelegt werden muss.

### 30. Rating

Bewertung der Kreditwürdigkeit (Bonität bzw. Zahlungsfähigkeit) in einer Skala, ähnlich einem Notensystem. Bewertet werden Unternehmen, Staaten oder auch Finanzanlagen. Die Einstufung wird in der Regel von einer Ratingagentur oder einem Kreditinstitut vorgenommen.

### 31. Teilfonds

Mehrere Teilfonds (Einzelfonds) mit verschiedenen Anlageschwerpunkten können unter einem virtuellen Schirm zu einem Umbrellafonds zusammengefasst werden.

### 32. Umbrella Fund

Fondsstruktur, die aus mehreren Einzelfonds (Teilfonds) mit unterschiedlichen Anlageschwerpunkten besteht; diese befinden sich unter einem gemeinsamen Schirm (engl. Umbrella).